



Historischer  
Verein von 1888 bis 1938

## **Seite 1:**

50 Jahre der N. Sr Kriegerkameradschaft Seifersdorf u. Umg. vom Jahre 1888 bis 1938.

Meine lieben Kameraden!

Wenn ich beauftragt worden bin, Ihnen am heutigen Tage einen Bericht über die vergangenen 50 Jahre der Kameradschaft vorzutragen, so erwarten Sie bitte nicht einen bis ins Kleinste ausgearbeiteten Vortrag mit allen seinen Einzelheiten in Bezug auf Verein, Heimat und Vaterland. Diese Begebenheiten sind in den 550 Niederschriften, welche in den 50 Jahren erledigt werden mussten, festgehalten und zeigen ein Bild von Kameradschaft Vaterlandsliebe und Gottvertrauen, aber auch ein Bild von unendlicher Arbeit und Opferfreudigkeit. Interessant ist es, dass im ersten Protokollbuch 176, im zweiten 275 und im Dritten bis zum Jubiläum 100 Niederschriften getätigt wurden. Gegründet wurde der damalige Sächs. Militärverein Seifersdorf und Umg. am 13. April 1888 mit 25 Mitgliedern, 5 traten noch bis Ende des Gründungsjahres ein. Den Posten eines ersten Vorsitzenden bekleidete Hermann Dietrich, 1. Kassierer wurde Wilhelm Grumbt und erster Schiffführer Gustav Panzer. Als Vertrauensmänner wurden 3 Kameraden gewählt, und zwar Hermann Hauptmann, Ernst Klemen und Ernst Hamann. Die Statuten, welche schon 1884 ausgearbeitet worden waren, man aber nicht zur Gründung eines Militärvereins kam, wurden am 27. Mai 88 von dem Amtshauptmann, Schafft genehmigt. Man trat sofort dem Sächs. Militärvereinsbunde bei. Der Beschluss, 8 Stück Gewehre anzuschaffen, wurde in einer Versammlung am 26.1.1890 gefasst, am 2. März 1890 wurde beschlossen, einen Säbel für den Führer des Schützenzuges zu besorgen. Die Gewehre kosteten 9.- Mk. das Stück, während für den Säbel 15.- Mk. bezahlt wurden.

## **Seite 2:**

Die ersten Kameraden des Schützenzuges waren: Gustar Grumbt, Ernst Neubert, Hermann Lieber, Ernst Silbermann, August Beutel, Heinrich Winkler, Gustar Richter und Hermann Querner I. Führer des Schützenzuges wurde als erster Kamerad Ernst Fischer Kränzchen, Theateraufführungen, patriotische Feiern, Abendunterhaltungen wechselten ab mit Vorträgen des Herrn Bezirksoffiziers Dietrich aus Dippoldiswalde und Freigutsbesitzer Hamann, Klein-Oelsa, mit Ausflügen auf Erntewagen, Feldmärschen u. s. w. Ein besonderes Erlebnis war es für den Verein, als Prinz Friedrich August als Major und Kommandeur des 1. Bat. des Schützen-Regiments 108 im Manöver 1891 im Pfarrhause einquartiert war. Der Verein brachte ihm eine Ovation dar, verbunden mit einem Fackelzug. Mit welchen Schwierigkeiten und unvorhergesehenen Ereignissen dies verbunden war geht aus der Niederschrift des damaligen Vors. Dietrich hervor, welcher an diesen Tagen mit seinen Mitarbeitern manchen Tropfen Schweiß verloren haben mag. Die Uniformrocke, also die Joppen, wurden am 27. November 1892 bestellt. Die Anschaffung einer Fahne wurde am 7. Mai 1893 beschlossen. Als erster Fahnenträger wurde Kamerad Karl Lämpe gewählt, als Begleiter Karl Ebert und Ernst Hamann. Am 30. Juni 1893 wurde den sächs. Militärvereinen das Prädikat „Kgl. verliehen, sodass sie sich von nun ab „Kgl. sächs. Militärverein“ nennen durften. Die Weihe der Fahne fand am 27. August 1893 statt, wobei ein Fehlbetrag von 133.- Mk. entstand. Am Montag darauf fand

für die Vereinsmitglieder ein Vogelschießen in Berger's Restaurant statt. Wenn wir in einer Beiratssitzung beschlossen haben, auch nach unserem 50-jährigen Jubiläum einen Kameradschaftsabend zu halten, da die Kameraden während des Festes nur Arbeit gehabt haben, so dürfen Sie nicht annehmen, dass wir erst die Niederschrift von der Fahnenweihe herausgesucht haben, um unseren Alten auch in dieser Beziehung nachzueifern

### **Seite 3:**

Das erste Ehrenmitglied des Vereins war August Fischer, welcher am 1. Oktober 1893 geehrt wurde. An die Stelle der vorhandenen Vereinszeichen trat ab Mai 1895 das Bundeszeichen. Der erste Jahresbericht wurde auf das Jahr 1895 angefertigt. Der Verein zählte damals 50 Mitglieder. Regener Anteil nahm der Verein an der Jubiläumsfeier des Krieges 1870/71. zur Feier der 25 jähr. Erinnerung an die Schlacht bei Sedan wurde am 2. Sept. 1895 eine Gedenktafel an der Friedenseiche niedergelegt. Da der derzeitige 1. Vors., Lehrer Seyfert am 4. Dez. 1897 nach Auslaen versetzt wurde, wählte man in der Hauptversammlung am 30. Jan. 1898 den Kameraden Wilhelm Grumbt als 1. Vorsitzenden. Da derselbe vorher Kassierer war, tritt an dessen Stelle der Kamerad Hermann Hauptmann, welcher von da ab bis zu seinem Tod 28.1. in Jahre 1935 sein Amt als Kassierer 35 Jahre lang treu verwaltet hat. Das Vermögen des Vereins, welches seit Bestehen in der Sparkasse Dippoldiswalde untergebracht ist, wird im Jahre 1901 in hiesige Sparkasse gelegt. Ab 1904 amtiert als 1. Schriftführer Kamerad Hermann Hegewald, nachdem vorher der Kamerad Ernst Fischer vom Jahre 1892 bis 1903 als Schriftführer tätig war. Die Veteranen des Krieges 1870/77 werden ab 1904 steuerfrei gehalten. Es sind dies die Kameraden Karl Lämpe und Karl Ebert. Hauptversammlungen und Stiftungsfeste wurden meist zu Königs- oder Kaisergeburtstagen abgehalten. durch den Tod des derzeitigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Grumbt am 2. Mai 1908 führte der Stellvertreter Hermann Querner I, der noch heute in unseren Reihen als Kamerad weilt, den Verein, In der Hauptversammlung am 31. Jan. 1909 wurde er 1. Vorsitzender. Stellvertreter wurde der Kamerad Gustav Grumbt.

### **Seite 4:**

Am 23. Mai 1909 wurden 8 neue Gewehre, Modell 71. angeschafft. Nachdem diese Frage schon monatelang geschwebt hatte, wurde der Kauf sofort beschlossen, da bei dem heimgegangenen Kameraden Karl Lämpe Ehrenfeuer gegeben werden musste. Ein Gewehr kostete 19.- Mk. Die Gattin des verstorbenen Kameraden Karl Lampe stiftete dem Verein im Jahre 1908 ein neues Bandolier. Die alten Gewehre gelangten in einer Monatsversammlung am 21. Juni 1908 zur Versteigerung und erbrachten 32. Mk. und 60 d Schützenzugführer wurde an Stelle von Kamerad Ernst Fischer am 31. Jan. 1909 der Kamerad Gustav Grumbt. Am 28. Febr. 1909 legt der Kamerad Hermann Querner I. nach einem Schreiben sein Amt als 1. Vorsitzender nieder und es wird in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28. März 1909 Gustav Grumbt als 1. Vorsitzender gewählt, während Hermann Querner? Stell, Vertreter wurde. Als neuer Schützenzugführer wurde an Stelle von Kamerad Gustav Grumbt am 28. März 1909 der

Kamerad August Beutel gewählt. Nach dem Tode des Kameraden Karl Lämpe trug der Kamerad Aaten Ernst Lohse die Fahne. Nachdem derselbe am 19. Mai 1909 zur großen Armee abberufen worden war, wurde am 18. Juli 1909 der Kamerad Ernst Zimmermann als Fahnenträger gewählt und der er heute noch ist. Bemerkenswert ist die Treue dieser Fahnenträger. Während die ersten zwei die Fahne bis zu ihrem Tod behielten, trägt unser Kamerad Ernst Zimmermann die Fahne nun schon 29 Jahre und wird sie noch behalten, solange er noch die Kraft geschenkt erhält- Lobenswert ist die Einrichtung einer Bibliothek im Jahre 1909 deren Bücher gegen eine monatliche Gebühr von 10 d ausgeliehen wurden. Alle Bücher waren Geschenke der Kameraden und dieselben wurden in den Versammlungen, welche allmonatlich stattfanden, obwohl manchmal nur 4 oder 6 oder 8 Kameraden anwesend waren, ausgegeben und eingenommen.

#### **Seite 5:**

Der nach Aushaen versetzte Kamerad und frühere 1. Vorsitzende, Lehrer Seyfert war fast in jeder Hauptversammlung des Vereins anwesend. Derselbe war das zweite Ehrenmitglied des Vereins An der am 28. Augustn Zeithain stattfindenden Kaiserparade nahmen 14 Kameraden am Besuche derselben teil. Das 25 jährige Bestehen wurde am 25. Mai 1913 festlich begangen: Sonnabend, abends 9 Uhr Zapfenstreich, Sonntag früh 5 Uhr Weckruf mit Kapelle und Gewehrsektion, 12 9 Uhr Kirchenparade mit Niederlegung von Kränzen nachanta an den Gräbern heimgegangener Kameraden, (nachag. 1 Uhr Empfang der Vereine bei Oppelt, Festzug nach dem Kurhaus, dort Kommers und abends Kushaus Kommers Ball im Gasthof. Einladungen hierzu ergingen an sämtliche Militärvereine des Bezirks, an die Ortsvereine, an die Militärvereine von Rabenau und Klingenberg und an den Protepeeunteroffiziersverein Dresden Von den Ortsvereinen wurden dem Jubiläumsverein zwei Trommeln geschenkt. Abwechslung brachte der vom Bund beschlossene und am 31.8.1913 bleter hante abgehaltene Korablumentag. untr An diesem Tage wurden verkauft: 2106 Kornblumen, 200 hntr Ranke und 200 Stuck Postkarten. 354.- Mk. wurden zur Ablieferung gebracht. Verbunden war mit diesem Tag ein Vogelschießen, Gartenkonzert, gesangliche und turnerische Vorführungen der Ortsvereine und abends Ball im Gasthof, während der Nachmittag in Appelts Restauration verbracht wurde. Der Einweihung der Talsperre Malter wohnte der Verein geschlossen bei. Andeutungen über einen bevorstehenden Krieg lässt schon der Jahresbericht auf das Jahr 1913 durchblicken. Im Januar 1914 starb das einzige Ehrenmitglied des Vereins Lehrer Sepfert in Quolaen, nachdem das erste Ehrenmitglied, August Fischer, schon längst zur großen Armen abberufen worden war.

#### **Seite 6:**

der Ausbruch des Weltkrieges im Jahre 1814 ließ vorerst jede Vereinsarbeit ruhen, welche jedoch nach kurzen Wochen verstärkt eingesetzt werden musste. Im Protokollbuch findet man unterm 2. August 1914 folgende Notiz Infolge der für heute befohlenen Mobilmachung der deutschen Armee war die Versammlung nur von 8 Kameraden besucht und wurde auch weiter nichts erledigt. Doch schon ab 1. Sept. 1914 ging die Vereinsarbeit, wie schon erwähnt, in verstärktem Maße weiter. Ab 1. Sept. 1914 erhielt jede Familie eines eingezogenen Kameraden und Mitgliedes wöchentlich

eine Mark als Beihilfe aus der Vereinskasse, Kriegsabende werden abgehalten, Liebesgaben, Pakete gepackt u. s. w. Ab 1. Juni 1915 ist es dem Verein nicht mehr möglich, die Unterstützung an die Familien weiterzuzahlen, nachdem der Verein dies 9 Monate durchgehalten hat. Für diejenigen auf dem Felde der Ehre gebliebenen Kameraden, welche von anderer Seite keinen Lorbeerkränz für die Kirche erhalten wird, selbiger vom Verein gekauft. Im Jahre 1915 mussten die Gewehre abgeliefert werden, zurückerstattet 1919. Die Vereinsämter blieben während des Krieges dieselben und in den Händen derjenigen Kameraden, welche sie zu Beginn des Krieges innehatten. Am 28. November 1915 trat unser jetziger Kameradschaftsführer Eltz dem Verein bei. Der Schriftführer Kamerad Hermann Hegewald legt Anfang des Jahres 1918 sein Amt nieder, da er durch den Heldentod seines einzigen Sohnes einen schweren Schlag erlitten hatte. An seine Stelle tritt der frühere 1. Vors. Hermann Dietrich, welcher bis zum 25. Januar 1925 seines Amtes waltete. Die Nachfolgerschaft übernahm an diesem Tage unser Kamerad Otto Pietzsch, welcher noch heute als Schriftführer tätig ist.

#### **Seite 7:**

Im Felde oder in den Garnisonen waren während der Kriegsjahre 1914- 1918 32 Kameraden, welche vor dem Kriege schon der heutigen Kameradschaft angehörten. Von den heute im Verein sich befindlichen Kameraden waren 92 Kriegsteilnehmer. Auf dem Felde der Ehre blieben aus dem Verein 3 Kameraden. In der Hauptversammlung am 16.2. 1919 wurde unser jetziger Kamerad, sordet es Schaftsführer Eltz als ul. Vorsteher gewählt. Umstellungen politischer und wirtschaftlicher Art wirkten in den Inflationsjahren auf den Verein ein Am 27. Dezember 1920 bewilligte man zur Errichtung eines Ehrendenkmal für die im Weltkrieg gefallen Kameraden 500.- Mark. da in der Hauptversammlung am 5. Febr. 1922 der derzeitige Vorsteher Kamerad Gustav Grumbt eine Wiederwahl ablehnt, wird mit 41 von 43 abgegebenen Stimmen der II. Vorsteher Kamerad Ettz als Vorsteher gewählt Das 40-jährige Stiftungsfest am 6. Mai 1928 fand mit Zapfenstreich, Weckruf, Kirchenparade und abends Ball im Gasthof statt. Nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus wurde auch in unserer Kameradschaft das Führerprinzip eingeführt. Die Kameradschaft beteiligt sich an den Volkstrauertagen, an den Veranstaltungen der Partei u. s. w. Die Reichskriegertage in Kassel werden immer beschickt. Seit dem Jahre 1935 finden regelmäßige Schießtage auf dem Herrn Gasthofs Besitzer Kamerad Willy Kunath gehörenden Schießstand am Gasthof statt, welche jedoch auch fast regelmäßig schlecht besucht sind. Der blaue Kyffhäuser-Anzug findet immer mehr Eingang. Neben der Vereinsfahne wird jetzt noch die Bundesfahne geführt, als deren Träger Kamerad Richard Legler gilt. Die Vereinsfahne darf an öffentlichen oder kameradschaftlichen Aufmärschen nicht mehr mitgeführt werden. Das 50 jähr. Bestehen feierte die Kameradschaft am 8. Mai 1938. hierüber sind besondere Aufzeichnungen vorhanden.

## Seite 8:

Die Besetzung der ersten drei Vereinsämter in 50 Jahren:

### 1. Vorsitzender

- |                      |     |            |     |            |
|----------------------|-----|------------|-----|------------|
| • Hermann Dietrich   | von | 1888       | bis | 1893       |
| • Lehrer Sepfert     | von | 1894       | bis | 1897       |
| • Wilhelm Grumbt     | von | 1998       | bis | 1908       |
| • Hermann Querner I. | von | 1909       | bis | 28.03.1909 |
| • Gustav Grumbt      | von | 28.03.1909 | bis | 05.02.1922 |
| • Felix Eltz         | von | 05.02.1922 |     |            |

### 1. Kassierer

- |                     |     |            |     |            |
|---------------------|-----|------------|-----|------------|
| • Wilhelm Grumbt    | von | 1888       | bis | 1897       |
| • Hermann Hauptmann | von | 1998       | bis | 28.01.1934 |
| • Felix Eltz        | von | 28.01.1934 |     |            |

### 1. Schriftführer

- |                       |              |      |     |      |
|-----------------------|--------------|------|-----|------|
| • Gustav Panzer       | von          | 1888 | bis | 1891 |
| • Ernst Hamann        | im Jahr 1892 |      |     |      |
| • Ernst Fischer       | von          | 1893 | bis | 1903 |
| • Hermann Hegewald    | von          | 1904 | bis | 1917 |
| • Hermann Dietrich I. | von          | 1918 | bis | 1925 |
| • Otto Pietzsch       | von          | 1925 |     |      |

### Schützenzugführer

- |                 |     |            |     |            |
|-----------------|-----|------------|-----|------------|
| • Ernst Fischer | von | 1888       | bis | 1908       |
| • Gustav Grumbt | von | Jan. 1909  | bis | 28.02.1909 |
| • August Beutel | von | März 1909  | bis | 28.01.1934 |
| • Karl Schröter | von | 28.01.1934 |     |            |

### Fahnenträger

- |                    |     |          |     |            |
|--------------------|-----|----------|-----|------------|
| • Karl Lämpe       | von | 1888     | bis | April 1908 |
| • Ernst Lohse      | von | Mai 1908 | bis | 19.05.1909 |
| • Ernst Zimmermann | von | 18.7.09  |     |            |



50 Jahre der K. K. Leinwandpfast  
Leifersdorf n. Ung.  
vom Jahre 1888 bis 1938.

### Seine lieben Kameraden!

Man ist beauftragt worden bin, Ihnen am heutigen Tage einen  
Brief über die vergangenen 50 Jahre der Kameradenschaft vorzutragen, so  
möchten Sie bitte nicht einen bis ins kleinste ausgearbeiteten  
Text mit allen seinen Einzelheiten in Bezug auf Wien, Linz und  
Niederlande. Diese Lebensseiten sind in den 550 Kreisbriefen, welche  
in den 50 Jahren abgedruckt worden müssen, festgehalten und zeigen  
ein Bild von Kameradenschaft, Niederlandleben und Gottesdiensten, aber  
auch ein Bild von unendlicher Arbeit und Opferbereitschaft. Entwaffnet  
ist es übrigens, daß im ersten Protokollbuch 1888, im zweiten 278 und  
im dritten bis zum Jubiläum 100 Kreisbriefen gedruckt worden.

Gegründet wurde der Leinwand Pf. Weiblichem Verein Leifersdorf  
und Ung. am 13. April 1888 mit 25 Mitgliederinnen, 5 traten noch bis  
Ende des Gründungsjahres ein. Der Vorstand stand ersten Vorsitzenden Dr.  
Karl Leinwand, Vorsitz, 1. Kassierin wurde Hilsele Gröndt und erster  
Beisitzerin Gröndt. Als Nebenamtliche wurden 3 Kameraden gewählt  
und zwar Johann Gröndt, Ernst Leinwand und Ernst Leinwand. Die Karten  
wurden schon 1888 ausgearbeitet werden müssen, man aber nicht zur Gründung  
eines Weiblichen Vereins kam, sondern am 27. März 88 von der Bezirksleitung  
pfeil genehmigt. Man trat sofort dem Weiblichen Vereinsbeirat bei.

Der Leinwand, 1. Räte Leinwand angestrichen, wurde in einem Hofraum,  
Linz am 26. 1. 1890 gekauft, am 2. März 1890 wurde beschaffen, einen Platz  
für den Einzug des Jubiläumstages zu besorgen.

Die Leinwand Kosten 9.- Mk. der Räte, während für den Platz 15.- Mk.  
bezahlt wurden.





Das erste Gemeindeglied des Vereins war August Eißner, welcher am 1. Oktober 1893 gestorben wurde.

Auf die Halle der vorfabrizierten Vereinszeitschriften trat ab Mai 1895 das Länderschriften.

Das erste Jahresbericht wurde auf das Jahr 1895 angefertigt. Der Verein zählte damals 50 Mitglieder.

Nach dem Anteil nahm der Verein an der Jubiläumssfeier des Königs 1870/71. Im März des 20. Jahrs. Einweisung in die Pflanz bei Kien wurde am 2. Sept. 1895 eine Gedächtnisfeier an der Einweihungsfeier miteingelagert.

In der vorzeitigen 1. Nov., Lafer Eißner am 4. Aug. 1897 nach Ansehen versetzt wurde, wofür man in der Jungensammlung am 30. Jan. 1898 den Kammerherrn Hilfen Gernert als 1. Vorplatzenden.

Der Exzellenz vorfer Kaffeehaus war, tritt an dessen Stelle der Kammerherr Johann Jungmann, welcher von der ab bis zum 28.1.31. ~~im Jahr 1898~~ sein Amt als Kaffeehaus 25 Jahre lang sein mündelhaft hat.

Der Kammerherr des Vereins, welcher seit Lafer in der 1. Nov. Kasse abgeordnet wurde, wird im Jahr 1901 in seine Kasse versetzt.

Ab 1904 amtiert als 1. Schriftführer Kammerherr Johann Jäger, welcher vorher der Kammerherr Gust Eißner vom Jahr 1892 bis 1903 als Schriftführer tätig war.

Die Statuten des Königs 1870/71 werden ab 1904 neu aufgearbeitet. Es sind dies die Kammerherrn Carl Linge und Carl Ernst.

Jungensammlungen und Kistungsliste werden meist zu Königs- oder Kaisergeburtstagen abgehalten.

Am 2. März des vorzeitigen 1. Vorplatzenden Hilfen Gernert am 2. März 1908 führte der Halbesbater Johann Gernert I, der nachher in seinem Kasse als Kammerherr wohnt, den Verein, in der Jungensammlung am 31. Jan. 1909 wurde er 1. Vorplatzender.

Halbesbater wurde der Kammerherr Gustav Gernert.

Am 23. Meri 1908 wurde P. unia Ganspa, Modell 71, vergriffen.  
 Nachdem diese Sache schon monatlang vergriffen war, wurde der  
 Kauf sofort befristet, da bei dem feingegangenen Kausenden Karl  
 Lünge Ganspa vergriffen werden mußte. Ein Ganspa kostete 19.- Mk.  
 Die Gattin des vergriffenen Kausenden Karl Lünge stiftete ihm  
 einen im Jahr 1908 ein neues Landolier. *Landolier*  
 Ein alter Ganspa gelangte in einer Monatsvergriffung  
 am 21. Juni 1908 zur Vergriffung und vergriffen 32. Mk. und 60. 2.  
 Vergriffungsführer wurde an Stelle von Kausend Gust  
 am 21. Jan. 1909 der Kausend Gust Gröndt.  
 Am 28. Okt. 1909 liegt der Kausend Johann Gröndt I. nach  
 einem Vergriffen sein Amt als 1. Vergriffener nieder und es wird in  
 einer vergriffenen Vergriffung am 28. März 1909 Gust  
 Gröndt als 1. Vergriffener vergriffen, während Johann Gröndt I. Kell.  
 vergriffen wurde.  
 Als neuer Vergriffungsführer wurde an Stelle von Kausend Gust  
 Gröndt am 28. März 1909 der Kausend August Gröndt vergriffen.  
 Nach dem Tod des Kausenden Karl Lünge trug der Kausend  
 Gust Löff die Lünge.  
 Nachdem derselbe am 19. Meri 1909 zur großen Auktion vergriffen  
 worden war, wurde am 18. Juli 1909 der Kausend Gust Zimmermann  
 als Vergriffener vergriffen und der so seine noch ist.  
 Lebensvergriffen ist die Frau dieser Vergriffenen. Nachdem  
 die ersten zwei die Lünge bis zu ihrem Tod befristet, trug dieser  
 Kausend Gust Zimmermann die Lünge nun schon 29 Jahre und wird  
 sie noch befristet, solange er noch die Kraft vergriffen erfüllt.  
 Lebensvergriffen ist die Vergriffung einer Bibliothek im Jahr 1909,  
 dem Lünge gegen eine monatliche Gebühr von 10 1/2 Mark gegeben wurde.  
 Alle Lünge waren vergriffen der Kausenden und derselben  
 wurden in den Vergriffungen, welche allmonatlich stattfinden, obwohl  
 manchmal nur 4 oder 6 oder 8 Kausenden vergriffen waren, abgegeben  
 und angenommen.



Der nach Ansehen ersetzte Anmarsch und folgende 1. Korpitzau, Lefter  
Korpsart war fast in jeder Zeitungsammlung des Anmarsch münchener.

Darüber war das zweite Gemeindeglied des Anmarsch.

Der der am 25. August 1913 Zeitplan stattfindenden Anmarsch  
nahmen 14 Anmarsch am Lefter darüber teil.

→ Das 25. jährige Lefter am 25. Juni 1913 festlich begangen:  
Anmarsch, abends 9 Uhr Zugfahrt, Montag fest 5 Uhr Marktwahl mit Anmarsch  
und Anmarsch, 1/2 9 Uhr Anmarsch mit Anmarsch von Anmarsch  
an der großen Anmarsch Anmarsch, <sup>Freitag</sup> 1 Uhr Zugfahrt der  
Anmarsch bei Anmarsch, festlich nach dem Anmarsch, dort Anmarsch und abends  
Lefter im Anmarsch. <sup>Korhaus</sup> <sup>Kommers</sup>

Einrichtungen für die Anmarsch an feierliche Anmarsch  
des Anmarsch, an der Anmarsch, an der Anmarsch von Anmarsch  
und Anmarsch und an der Anmarsch Anmarsch Anmarsch.

Nach der Anmarsch Anmarsch der Anmarsch Anmarsch  
Anmarsch Anmarsch.

Anmarsch Anmarsch der Anmarsch Anmarsch und am 21.8.1913  
Anmarsch Anmarsch. <sup>Heter</sup> <sup>mit</sup> <sup>Kunde</sup>

An diesem Tage Anmarsch: 2106 Anmarsch, 200 <sup>mit</sup> <sup>Kunde</sup>  
und 200 Anmarsch. 354. - Anmarsch zur Anmarsch Anmarsch.

Anmarsch war mit diesem Tage ein Anmarsch, Anmarsch, Anmarsch,  
Anmarsch und Anmarsch Anmarsch der Anmarsch und abends Lefter  
im Anmarsch, Anmarsch der Anmarsch in Anmarsch Anmarsch Anmarsch.

Der Anmarsch der Anmarsch Anmarsch der Anmarsch Anmarsch  
Anmarsch bei.

Anmarsch über einen Anmarsch Anmarsch Lefter Anmarsch der  
Anmarsch auf das Jahr 1913 Anmarsch.

An Januar 1914 Anmarsch das einzige Gemeindeglied des Anmarsch,  
Lefter Anmarsch in Anmarsch, Anmarsch das erste Gemeindeglied, Anmarsch Lefter,  
Anmarsch Lefter zur großen Anmarsch Anmarsch Anmarsch.

Der Ausbildung des Halbkrieges im Jahre 1914 ließ man sich Mannes,  
womit man, welche jetzt nach Krieges Jahren vertrieben eingezogen werden  
müßte. Im Protokollbuch findet man unter d. August 1914 folgende Notiz:

Erfolge der für heute befohlenen Mobilisierung der deutschen  
Armen war die Versammlung nur von 8 Kameraden besetzt  
und wurde sehr wenig mitgearbeitet.

Von nun ab 1. Sept. 1914 ging die Mannesarbeit, man schon versetzt,  
in verstärkter Weise weiter. Ab 1. Sept. 1914 erhielt jede Familie eines  
eingezogenen Kameraden und Mitglieders monatlich eine Mark als Lei,  
sowie aus der Manneskasse, Kriegsdienste werden abgezogen, Liebesgaben,  
getrunken gekauft u. s. w.

Ab 1. Juni 1915 ist es den Mannen nicht mehr möglich, die  
Unterstützung an die Familien weiterzugeben, weil die Mannen  
bis 9 Monate dienstfähig sind.

Diejenigen auf der Seite der Frau gebildeten Kameraden,  
welche noch andere Wege finden, Lebensmittel für die Lieben zu erhalten,  
sind selbstverständlich vom Mann getrennt.

Im Jahre 1915 mußten die Frauen illegalisiert werden, zunächst <sup>1914</sup> ~~1915~~

Die Mannesfrauen blieben während des Krieges illegal  
und in den Jahren derjenigen Kameraden, welche sie zu Beginn  
des Krieges inne hatten.

Am 28. November 1915 trat unser jetziger Kameradschaftsführer  
(Eitz) den Mann bei.

Der Schriftführer Kamerad Johann Janssen legt Anfang des  
Jahres 1918 sein Amt nieder, da er durch den Verlust seines einzigen  
Sohnes einen schweren Schlag erlitten hatte.

Am 1. März tritt der frühere 1. Hof. Johann Lintweil,  
welcher bis zum 25. Januar 1925 seines Amtes waltete.

Der Nachfolger ist der frühere 1. Hof. Fritz von Kamerad  
Otto Fritzsche, welcher noch heute als Schriftführer tätig ist.



Im Jahre oder in den Gewissens waren während der Kriegsjahre 1914 - 1918 32 Kameraden, welche vor dem Krieg schon der heutigen Kameradschaft angehörten.

Von den fünf in Berlin sich befindlichen Kameraden waren 92 Kriegsteilnehmer.

Auf dem Jahre der Ehe blieben nur drei Kameraden.

In der Jungmännerversammlung am 16. 2. 1919 wurde unser jetziger Kamerad, pflichterfüllter Eck als II. Vortrager gewählt. Vorstellungen politischer und wirtschaftlicher Art wirkten in den Inflationsjahren auf den Mann ein.

Am 27. September 1920 bewilligte man zur Gewährung eines Lohn, Einkommens für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden 500. - Mark.

Da in der Jungmännerversammlung am 5. März 1922 der derzeitige Vortrager Kamerad Gustav Grunert eine Abschiedsrede ablas, wurde mit 41 von 43 abgegebenen Stimmen der II. Vortrager Kamerad Eck als Vortrager gewählt.

Das 40-jährige Jubiläum am 6. März 1928 fand mit Festbankett, Musik, Bierbraten und einem Ball im Gasthof statt.

Während der Wirtschaftskrise durch den Nationalsozialismus wurde auf in unserer Kameradschaft das Engagement eingestellt.

Die Kameradschaft beteiligt sich an den Volkstrauertagen, an den Ausstellungen der Partei u. s. w. Die Kriegskriegstagen in Berlin werden immer besucht.

Mit dem Jahre 1935 finden regelmäßige Kassenkassen auf dem Jassen Gasthofbesitzer Kamerad Willy Künz geführten Kassenkassen am Gasthof statt, welche jedes auf fast regelmäßig pflicht befristet sind.

Der kleine Kassenkassen - Kasse findet immer mehr Eingang.

Neben der Kassenkassen wird jetzt noch die Kassenkassen geführt, als dem Kassen Kamerad Karl Lohr gilt.

Die Kassenkassen hat an öffentlichen oder kameradschaftlichen Anlässen nicht mehr mitgeführt werden.

Das 50-jähr. Jubiläum feierte die Kameradschaft am 8. März 1938.

Jahres sind besondere Aufzeichnungen vorhanden.



Im Lepidopteren der neuen Eisen-Kleinbahnstation in Wetzlar:

1. Kopfzeichner Johann Vitting von 1888 bis 1893  
 Lehrer Engelst " 1894 " 1897  
 Wilhelm Grunert " 1898 " 1908  
 Johann Grunert I. " 1909 " 28.3.09  
 Gustav Grunert " 28.3.09 " 5.2.1922  
 Selig Eitz " 5.2.1922

1. Aufsitzer Wilhelm Grunert von 1888 bis 1897  
 Johann Grunert " 1898 " 28.1.1934  
 Selig Eitz " 28.1.34

1. Aufsitzer Gustav Kanger von 1888 bis 1891  
 Ernst Jannau im Jahr 1892  
 Ernst Eitzler von 1893 bis 1903  
 Johann Jannau " 1904 " 1917  
 Johann Vitting I. " 1918 " 1925  
 Otto Kitzler " 1925

Aufsichtsführer Ernst Eitzler von 1888 bis 1908  
 Gustav Grunert " Jan. 1909 bis 28.2.09  
 August Lützel " März 1909 " 28.1.34  
 Carl Kretzer " 28.1.34

Befehlshaber Carl Lützel von 1888 bis April 1908  
 Ernst Lützel " März 1908 " 19.5.09  
 Ernst Zimmermann " 18.7.09